

c. Stipendien und Unterstützungen zur allgemeinen Weiterbildung.**1. Für Schüler der Reallehranstalt.**

415.

Schlee-Stiftung früherer Schüler der Reallehranstalt.**Kapital:** 8200 Mark.**Zweck:** Die jährlichen Zinsen werden einem oder mehreren würdigen Schülern des Realgymnasiums nach dem Abgange für ihre Weiterbildung gewährt.**Verwaltung:** durch den Direktor der Reallehranstalt.**2. Für junge Leute, die bestimmte Schulen nicht besucht zu haben brauchen.**

416.

Stipendium der Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts.

Siehe Nr. 418.

417.

Stiftung der Portugiesischen Judengemeinde.**Kapital:** 44 222,88 Mark.**Zweck:** Verleihung von jährlichen Unterstützungen in Beträgen von mindestens 100 Mark und nicht über 500 Mark zur wissenschaftlichen und gewerblichen Ausbildung von Jünglingen und Jungfrauen.**Bedingungen:** a. die Bewerber müssen unbescholten und Kinder unbescholtener Eltern sein.

b. Sie dürfen weder selbst noch dürfen ihre Eltern öffentliche Unterstützung genießen.

c. Sie müssen die Schule, gleichgültig, ob eine Volksschule oder eine höhere Schule, zu Ende besucht haben, oder doch in den letzten, der Entlassung in das bürgerliche oder akademische Leben vorausgehenden Klassen sich befinden, oder in der Deutschen Armee oder Marine als Einjährig-Freiwilliger dienen oder gedient haben.

d. Sie müssen entweder Nachkommen von Mitgliedern der Portugiesischen Judengemeinde zu Altona oder Kinder von Gemeindegliedern der Portugiesischen Judengemeinde oder Kinder christlicher oder israelitischer Einwohner der Stadt Altona sein. Nichtaltonaer sollen mit Ausnahme der vorgenannten Portugiesischen Judengemeinde von dem Genusse der Stiftung gänzlich ausgeschlossen sein.

Verwalter: Senator Dr. Harbeck in Altona und Rechtsanwalt Dr. A. Luria in Hamburg.**d. Stipendien und Unterstützungen zur Weiterbildung oder Ausbildung für bestimmte Berufe.****1. Für den Beruf des Arztes.**

418.

Siehe Nr. 403.

Schröder'sches Stipendium.

419.

Siehe Nr. 405.

Levy'sches Stipendium.

420.

Siehe Nr. 403.

Schröder'sches Stipendium.

421.

Siehe Nr. 414.

Rohhoff-Stiftung.

422.

Siehe Nr. 403.

Schröder'sches Stipendium.

423.

Siehe Nr. 403.

Stipendium der Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts.

Siehe Nr. 413.

5. Für den Beruf des Technikers.

424.

Siehe Nr. 411.

Steinheim-Stipendium.

425.

Siehe Nr. 412.

Stipendium der Stadt Altona.

426.

Siehe Nr. 413.

Stipendium der Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts.

Siehe Nr. 413.

6. Für den Beruf des Handwerkers.

427.

Siehe Nr. 413.

Stipendium der Sparkasse des Altonaischen Unterstützungs-Instituts.

Siehe Nr. 413.

Stipendium des Gewerbevereins.**Kapital:** ungefähr 10 500 Mark (einschließlich eines Legats des früheren Mühlenbesitzers Johann Hinrich Daniel Harry im Betrage von 6000 Mark).**Zweck:** Das Kapital ist gesammelt worden von dem früheren Gewerbeverein, um die am 23. August 1864 stattgefundene Feier des 200jährigen Bestehens der Stadt auf eine würdige Weise zu erhöhen.**Zweck:** Aus den Zinsen soll möglichst alljährlich einem in Altona geborenen jungen Handwerker ein Stipendium zu seiner weiteren Ausbildung verliehen werden.**Verwaltung:** durch den Vorstand des Innungsausschusses.**Vorsitzender:** Stellmacher-Obermeister Ruppert, Braunschweigerstr. 4.**Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Verspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.****e. Reisestipendium.**

429.

Syndikus Müller'sches Reisestipendium.

Siehe Nr. 410, 2.

f. Stipendien und Unterstützungen an Altonaer Gewerbe- und Fortbildungsschulen.**1. Handwerker- und Kunstgewerbeschule.**

430.

Minister für Handel und Gewerbe.

Zwei Stipendien à 400 Mark.

431.

Hermann Jansens Stipendium für Schüler der Altonaer Sonntagschule.**Stifter:** Kaufmann Hermann Jansen.**Zweck:** Die Zinsen sollen alljährlich demjenigen Schüler der Anstalt verliehen werden, der nach dem einstimmigen Urteil des Vorstandes durch Talent, Fleiß, sittliches Betragen und seine Leistungen sich unter seinen Mitschülern am vorteilhaftesten ausgezeichnet hat.

432.

Carl Heinrich Waetcke-Stiftung.**Kapital:** 3000 Mark.**Stifterin:** Frau Amalie Waetcke, geb. Baur (zum Andenken an den verstorbenen Ehemann Carl Heinrich Waetcke).**Zweck:** Die Zinsen sollen alljährlich fleißigen und befähigten Schülern der Anstalt, vorzugsweise einem Bauhandwerker, von dem Vorstände nach Anhörung des Lehrerkollegiums zuerkannt werden.

433.

Altonaer Kreditverein.**Zweck:** Der Verein pflegt alljährlich ein Stipendium im Betrage von 400 Mark für geborene Altonaer zu bewilligen.

434.

Innungsausschuß.**Zweck:** Der Innungsausschuß pflegt auf der Stiftungsfeier einem Schüler — Altonaer von Geburt — ein Stipendium zuzuwenden.**2. Mädchenwerbeschule.**

435.

Städtisches Stipendium.**Kapital:** 5000 Mark.**Zweck:** Aus den Zinsen werden jährlich 4—5 Freiplätze in der Mädchenwerbeschule vergeben.

Im übrigen siehe Nr. 390.

g. Stipendien und Unterstützungen an bestimmte junge Leute.**1. Israeliten.**

436.

Siehe Nr. 417.

Stiftung der Portugiesischen Judengemeinde.

437.

Isaac Hartwig von Essen-Stiftung.**Zweck u. a.:** Stipendien für Rabbinatskandidaten mit jährlich ungefähr 600 Mark.

Siehe Nr. 28.

2) Beistand, Unterhaltung und Erziehung.

438.

Verein Lehrsingsheim.**Zweck:** Den im gewerblichen Leben tätigen jungen Leuten, die eines rechten Familienlebens entbehren, ein Heim zu bieten, in dem sie ihre Mußstunden in angenehmer und nützlicher Weise verbringen können und so vor den Gefahren des schlechten Umganges geschützt sind. — Besondere Veranstaltungen:1. **Ausflüge:** Im Sommer jeden Sonntag nachmittag.2. **Abendunterhaltungen:** Im Winter jeden Sonntag abend.3. **Gesang- und Turnübungen:** Jeden Sonnabend abend.4. **Übungen im Schönschreiben:** Jeden Mittwoch und Sonnabend abend. Die Räume des Lehrsingsheims befinden sich Bahnenfelderstraße 61, III. Sie enthalten einen Versammlungsraum, eine Bibliothek und Schreibzimmer usw. Geöffnet täglich von 7—10 und Sonntags von 2—10 Uhr abends.1. **Vorsitzender:** Senator Dr. Harbeck.**Schatzmeister:** Gewerbelehrer J. H. Kühl.**Schriftführer:** Fortbildungsschuldirektor Bauersfeld.**Vertreter des Kgl. Kommerzkollegiums:** Fabrikant Seidler.

439.

Ortsgruppe Altona vom Verbands Norddeutscher Frauenvereine.**Abteilung: Bund junger Mädchen.****Zweck:** Alleinstehenden und verlassenen jungen Mädchen, besonders Dienstboten eine Heimstätte zu bieten, wo sie ihre freie Zeit in Sicherheit mit gleichgesinnten Freundinnen und unter liebevoller und sorgender Aufsicht verbringen können.**Regelmäßige Versammlungen** am Sonntag abend von 7—10 Uhr im Heim, Blücherstraße 19, I. Im Sommer werden Ausflüge unternommen. Aus der Bibliothek des Bundes werden Bücher an die Mädchen verliehen.**Beiträge** werden nicht erhoben.**Eintrittsgeld** 10 Pfg., wofür Unterhaltung und Tee geboten wird.**Leiterin:** Fräulein A. Kock.

440.

Deutscher Nationalverein der „Freundinnen junger Mädchen“, (E. V.)

(Ortsverein Altona.)

Der Nationalverein ist ein Zweig des 1877 in Genf gegründeten internationalen Vereins „Union internationale des amies de la jeune fille“, dessen Sitz in Neuchâtel ist.**Zweck:** Der internationale Verein beruht auf evangelisch-christlicher Grundlage. Er bezweckt, allen jungen Mädchen in rat- und schutzbedürftiger Lage, vornehmlich solchen, die das Elternhaus verlassen müssen, um ihr Brot zu verdienen oder sich für ihren Beruf auszubilden — und zwar ohne Unter-

Genuß des Stipendiums, die es tritt in Prima bekommen der Einwohnern in

h ein Anrecht zeit, wenn es t, sowie Fleiß

stipendium.

k. Schleswig-Holstein ing, der seine wenigstens die auf demselben einer Unter-

nein wissen- insicht zurück- Heimat weg, ors Lucht ein

Fleiß obliegen reisen. erschüssen des rser weiteren e Universitäts- ausnahmsweise oder Offiziere

t kommt auch n Oberbürger-

und bedürft- inden hat und chule widmet.

ind in ganzer stens 4 Jahren chschule, ins-

rig sein, das ucht und mit en.

ben brauchen.

Unter-

Gesellschaft sion aus dem

0.— Mark für n zusammen- lich, erachtet n.

ten beiderlei ona genossen auf höheren

für einen ge- wollen. Wüdig-

enkommis-

ler Theologie mal 3 Jahre. nmen, haben

ona und den

173.